1752 und starb am 20. Oct. 1758. Seine Gemahlin war Marie Wilhelmine, des Freiherrn v. Schirnding, k. k. Kämmerers Tochter. Sie war geb. am 10. Nov. 1733, vermählt am 3. Febr. 1754 und starb 1803 als Wittwe des Grafen Franz Xavier von Wiesnick, Oberburggrafen in Böhmen.

Der jüngere Bruder des in diesem Paragraphen zuerst Genannten, Graf Friedrich Christian, geb. am 7. März 1735, trat in k. k. Dienste und war 1756 Lieutenant unter Molk-Infanterie; 1759 war er Capitain und blieb am 15. August 1760 in der Action bei Colberg.

§. 50.

Franz Xavier, geb. am 15. Jan. 1739, der jüngste der vorgenannten Brüder, war erst im Jesuiten-Orden, hatte schon vom Papste die Weihe und unter der Bedingung, nie zu heirathen, die Erlaubniß, wieder in den weltlichen Stand zu treten und förmliche päpstliche Dispensation erhalten. Er succedirte in Sonnenwalde nach seines Neffen August Joseph Friedr. Franz Johann Tode 1761. Er war kurfürstl. sächsischer, dann kaiserl. königl. Kämmerer, Besitzer eines Theiles von Alt-Pouch, auch Herr auf Wendisch- und Nieder-Sohland an der Spree. Da man zuweilen Abwesenheit des Verstandes bei ihm verspürte, so kam die Herrschaft zweimal unter Sequestration; das erste Mal übernahm sie sein nächster Agnat, Graf Otto zu Solms-Schkäna. Da es schien, als habe es sich mit seiner Gesundheit gebessert, so übernahm er die Regierung wieder, welche ihm jedoch aus der nämlichen Ursache im Jahre 1800 wieder genommen wurde; die Sequestration wurde nun einem von Egidi anvertraut, der sie bis an des Grafen Tod führte. Er starb zu Ronneburg am 9. Oct. 1803 und Otto von Schkäna nahm Besitz von der Regierung nach den Recessen von 1723, 1726 und 1728.

§. 51.

Die Kropfstedter oder die sogenannte preußische Linie des Sonnenwalder Hauses ist von dem sechsten Kinde Otto Heinrichs zu Pouch gegründet durch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Otto Wilhelm (Siehe Tab. X. des Stammbaumes), geboren am 25. August 1701. Er nahm erst, als Friedrich Eberhard Sonnenwalde erwählte, das Gut Pouch an; weil er aber den Brüdern viel herausgeben sollte, kein großer Landwirth war, und durch einen gewissen Syburg verführt, auch viel auf die Alchymie verwendet hatte, so konnte er es nicht behaupten und überließ es seinem Bruder Johann Georg, der damals im Begriffe war, eine vortheilhafte Heirath zu schließen. Im Jahre 1728 wurde er königl. polnischer und kurfürstl. Kammerherr, ging hierauf 1729 nach Schweden und erhielt daselbst den Titel eines General-Majors.

Er kaufte das Gut Kropfstedt im Kurkreise, an der brandenburgischen Grenze, wozu Janmo, Liesnitz, Wüstermark und Weddin gehörten, welches aber nach seinem Tode wieder an einen Präsidenten Ribbeck verkauft wurde, ohne Vorwissen der Agnaten und selbst mit Verlust des darauf haftenden Lehnsstammes von 60,000 Thlr., welcher aus Nachlässigkeit der Agnaten bei entstandenem Concurs zu liquidiren vergessen wurde. Er starb am 8. Febr. 1737. — Seine Gemahlin war Sabina Dorothea, eine Tochter Georg Detlefs v. Arnim-Boitzenburg, königl. preuß. Staatsministers und Ritters des schwarzen Adlerordens. Sie starb am 11. Oct. 1738. Die Kinder nahm der würdige Großvater zu sich nach Berlin und Boitzenburg und ließ ihnen eine gute Erziehung geben. Es waren dies: Carl Georg Heinrich, Victor Friedrich und Johann Wilhelm.

§. 52.

Carl Georg Heinrich, geb. am 18. April 1728, kam als Johanniter-Ritter kurz vor seinem Tode zur Hebung. Er war Mitbesitzer von Alt-Pouch und ein Sohn von Otto Wilhelm. Er hatte viel gelernt, wurde königl. preußischer Domainen-Rath, erkaufte das Gut Wernsdorf in Niederschlesien und später Kurtswitz und vermählte sich am 12. Nov. 1760 mit Johanna Ulrica, Tochter des Landrathes des Namslauer Kreises, Christian Sylvius von Monsterberg. Sie starb am 24. Sept. 1797. — Er litt großen Schaden im 7jährigen Kriege, als die Russen in Schlesien standen, und überließ seinem Bruder Victor Friedrich Alt-Pouch,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf